



TU Berlin, Fakultät I, Sekr. H 36, Str. d. 17. Juni 135, D-10623 Berlin

An die Mitglieder des Fakultätsrates der Fakultät I
die Frauenbeauftragte der Fakultät I
das Referat für Lehre und Studium der Fakultät I
nachrichtlich
den Präsidenten der TUB -K 3 -
die Institute der Fakultät I
die Zentren der Fakultät I
Hochschularchiv
Pressestelle

FAKULTÄT I
GEISTESWISSENSCHAFTEN

Fakultäts-Service-Center

Tel.: (030) 314-73201
Fax: (030) 314-24620
e-mail:
gabriela.bruenner@tu-berlin.de

Datum: 2012-05-16

Genehmigtes Beschlussprotokoll der 128. o. Sitzung des Fakultätsrates am 16. 05. 2012 im Raum H 1035

Beginn: 13.00 Uhr
Ende: 16.40 Uhr

Sitzungsleiter: Prof. Dr. Adrian von Buttlar

Protokoll: G. Brüner

Anwesend:

HL: Prof. Dr. H. Marburger
Prof. Dr. J. Meyser
Prof. Dr. K. Lehmkuhl für Prof. Dr. H. Meschenmoser bis 14.35 h
Prof. Dr. D. Brantz ab 13.10 h
Prof. Dr. F. Schütte
Prof. Dr. G. Abel
AM: G. Eisen
apl. Prof. Dr. K. Wittmann-Englert
St: R. Volkhausen
F. Dagci für S. Collisi
SM: P. Seibert
A. Trellu

Frauenbeauftragte J. Bürgel, H. Radziejewski
Referat für Lehre und Studium A. Köhler
Geschäftsf. f. d. Prüfungsausschuss P. Jordan

Gäste: s. Anwesenheitsliste

TOP 01: Fakultätsrat

TOP 01 a) Genehmigung der Tagesordnung

Beschluss FKR I-128.o./1a/2012-05-16

Öffentlicher Teil:

TOP 01: Fakultätsrat

- a) Genehmigung der Tagesordnung

TOP 05: Mitteilungen des Dekans

- b) Personalia (Erklärung des Dekans in eigener Sache)
- d) Vertretungsregelungen im Fachgebiet DaF

TOP 01: Fakultätsrat

- b) Genehmigung des Protokolls der 127. o. FKR-Sitzung
- c) Entscheidungen des Dekans
- d) Nachbenennung in die IuK-Kommission
- e) Nachbenennung in die AG zur Erstellung des Frauenförderplans der Fakultät I für 2012/2013

TOP 02: Haushalt und Personal

- a) Berufungen und Ausstattungen bis 2020
- b) Neuer Tutorenausstattungsplan (Berichtspunkt)
- c) Wiederzuweisung der Stelle eines Universitätsprofessors/einer Universitätsprofessorin der Besoldungsgruppe W2 im Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte

TOP 03: Forschung

- a) Genehmigte Projekte
- b) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreiemester
- c) Ausführungsbestimmungen zur geltenden Promotionsordnung
- d) Bildung einer ständigen Gemeinsamen Kommission mit Entscheidungsbefugnis (GKmE) zur Anpassung der Promotionsordnung an die Änderungen im Berliner Hochschulgesetz

TOP 04: Lehre und Studium

- a) Bericht aus der Expertenkommission für Lehrerbildung
- b) Veränderung in den Zulassungszahlen der geisteswissenschaftlichen BA- und MA-Studiengänge der Fakultät I
- c) Exkursionen (Berichtspunkt)

TOP 05: Mitteilungen des Dekans/der Prodekanin

- a) Termine
- c) Berichte aus den Gremien

TOP 06: Fakultäts-Service-Center

- a) Flächenmanagement/Umzugsmanagement (Kurzberichte)

TOP 07: Frauenbeauftragte

- a) Ergebnis der Wahl zur Frauenbeauftragten und der Wahl zur stellv. Frauenbeauftragten der Fakultät I

TOP 08: IT-Beauftragter (FIO)

- a) Künftige Verortung der PC-Pools der Fakultät I

TOP 09: Verschiedenes

Vertraulicher Teil:

TOP 10: Berufungsangelegenheiten

- a) Nachbenennung in die Berufungskommission W3-Professur „Arbeitslehre Technik/ Fachwissenschaft“

TOP 11: Angelegenheiten von Hon. Prof., apl. Prof., Priv.-Doz.

a) Antrag auf Apl.-Professur

TOP 12: Habilitationen

TOP 13: Verschiedenes

13:0:0

TOP 05: Mitteilung des Dekans

TOP 05 b) Personalia

- Erklärung des Dekans in eigener Sache

Der Dekan erklärt seinen Rücktritt vom Amt und sein Ausscheiden aus dem Fakultätsrat aus persönlichen Gründen (siehe Anlage). Bis zur Nachwahl wird die Fakultät von der Prodekanin Frau Prof. Dr. Marburger mit Unterstützung des Forschungsdekans Herrn Prof. Dr. Weinzierl und des Studiendekans Herrn Prof. Dr. König geleitet. Frau Prof. Dr. Bushart rückt als ordentliches Mitglied im Fakultätsrat nach.

Frau Prof. Dr. Marburger bedankt sich bei Herrn Prof. Dr. von Buttlar im Namen der ganzen Fakultät für seinen langjährigen Einsatz in seiner Funktion als Dekan, in der er sich unermüdlich für die Belange der Fakultät eingesetzt hat, mit einem Blumenstrauß.

TOP 05 d) Vertretungsregelungen im Fachgebiet DaF

Der Dekan hat im Einvernehmen mit dem Präsidium der TU Berlin den ehemaligen Stelleninhaber Prof. i. R. Dr. Ulrich Steinmüller gebeten, nach dem Tode von Prof. Torsten Schlak bis auf Weiteres die Leitung des Fachgebietes Deutsch als Fremdsprache zu übernehmen. Er dankt Prof. Steinmüller für seine Bereitschaft diese Aufgabe bis zur Wiederbesetzung der Stelle auf sich zu nehmen und an der Reform des Studienganges im Hinblick auf die kommende Neuakkreditierung mitzuarbeiten. Der Dekan betont, dass die Fakultät den Studiengang nicht aufgeben wolle und spricht der derzeitigen kommissarischen Sprecherin des Fachgebietes, Frau Dr. Tesch, sowie den Gastprofessorinnen und Mitarbeiterinnen für ihren engagierten Einsatz angesichts der tragischen Ereignisse den Dank der Fakultät aus. Er drückt seine Hoffnung aus, dass die Aufrechterhaltung der Lehre und die laufenden Examensbetreuungen einvernehmlich zwischen den Mitarbeiterinnen und der kommissarischen Leitung geregelt werden.

TOP 01: Fakultätsrat

TOP 01 b) Genehmigung des Protokolls

Beschluss FKR I-128.o./1b/2012-05-16

Der Fakultätsrat beschließt das Protokoll der 127. o. Fakultätsratssitzung ohne Änderung.

13:0:0

TOP 01 c) Entscheidungen des Dekans

Der Fakultätsrat bestätigt folgende Entscheidungen des Dekans:

Entscheidungen gem. § 71 (1) BerlHG

- Genehmigung einer Nebentätigkeit S. Kamel

Prüfung auf Zulassung zum Promotionsverfahren

Erika Behring, FG Philosophie

Promotionsanmeldungen

Isabelle Daniel, FG Neuere Geschichte, Arbeitstitel: *Antisemitismus in den Medien der Weimarer Republik (1916 - 1930)*, Betreuer: Prof. Bergmann

Antje Romeike, FG Erziehungswissenschaft, Arbeitstitel: *Implementierung Technischer Bildung und das schulische Curriculum Deutschlands - eine gendersensible Analyse des status quo mit der Ableitung von best practices*, Betreuerin: Prof. Marburger

David Blankenstein, FG Kunstgeschichte, Arbeitstitel: *Kulturtransfer als Auftrag und Aufgabe - Alexander von Humboldt und die Kunst*, Betreuerin: Prof. Savoy

Jo-Ning Chang, FG Philosophie, Arbeitstitel: *...Nietzsches Konzept der individuellen und gesellschaftlichen Freiheit...*, Betreuer: Prof. Abel

Promotionseröffnungen

Jeanette Fietz, FG Literaturwissenschaft, Titel: *„Das Marionettenmotiv in Goethes Roman ‚Wilhelm Meisters Lehrjahre‘, in Kleists Aufsatz ‚Über das Marionettentheater‘ und seinen Dramen“*, Vorsitz: Prof. Bushart, Berichter: Prof. von Herrmann, Prof. em. Miller

Franca Dietz, FG Kunstgeschichte, Titel: *Die Weichmalerei auf Berliner Porzellan. Die Sammlung Sabet.*, Vorsitz: Prof. Schrader, Berichter/in: Prof. i. R. Krohm, apl. Prof. Wittmann-Englert

TOP 01 d) Nachbenennung in die IuK-Kommission**Beschluss FKR I-128.o./1d/2012-05-16**

Der Fakultätsrat benennt als stellvertretendes Mitglied aus der Gruppe der Akademischen Mitarbeiter/innen in die **IuK-Kommission der Fakultät I** als Nachfolge für Herrn Dr. Frank Tasche

Herrn Günter Eisen

13:0:0

TOP 01 e) Nachbenennung in die AG zur Erstellung des Frauenförderplans der Fakultät I für 2012/2013**Beschluss FKR I-128.o./1e/2012-05-16**

Der Fakultätsrat benennt noch folgende Mitglieder aus der Statusgruppe der Hochschullehrer/innen und aus der Statusgruppe der Akademischen Mitarbeiter/innen in die AG zur Erstellung des Frauenförderplans der Fakultät I für 2012/2013

HL Prof. Dr. Angela Ittel

HL Prof. Dr. Hans-Christian von Herrmann

AM Dr. des. Henrike Haug

13:0:0

TOP 02: Haushalt und Personal**TOP 02 c) Wiederzuweisung der Stelle eines Universitätsprofessors/einer Universitätsprofessorin der Besoldungsgruppe W2 im Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte (Nachfolge Prof. König)****Beschluss FKR I-128.o./2c/2012-05-16**

Der Fakultätsrat beschließt folgende Modifikation des Wiederzuweisungsantrages der W2-Professur für das Fachgebiet "Technikgeschichte" (FKR-Beschluss: FKR I-126.o./2c/2012-02-15). Die Stelle ist eine der 25 Struktur-Professuren der Fakultät I und soll zum 01. 04. 2014 besetzt werden. Der

Fakultätsrat übernimmt die Begründung des Instituts für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte und stimmt folgendem Ausschreibungstext zu:

Stellenausschreibung

An der Technischen Universität Berlin, Fakultät Geisteswissenschaften, Institut für Philosophie, Literatur-, Wissenschafts- und Technikgeschichte, ist eine

Universitätsprofessur – Bes.Gr. W 2

für das Fachgebiet „*Technikgeschichte*“ zu besetzen.

Kennziffer:

Aufgabengebiet:

Der/ die Stelleninhaber/in soll das Fachgebiet in Forschung und Lehre vertreten. In der Forschung soll der/ die Stelleninhaber/in international ausgewiesen sein und Schwerpunkte besitzen, die dem Profil des Instituts, der Fakultät und der Universität entsprechen. In der Lehre ist für die Studiengänge BA „Kultur und Technik“ insbesondere mit dem Schwerpunkt Wissenschafts- und Technikgeschichte sowie MA „Geschichte und Kultur der Wissenschaft und Technik“ das Fachgebiet in voller Breite von den Anfängen bis zur Gegenwart zu vertreten.

Anforderungen:

Erfüllung der Berufungsvoraussetzungen gem. § 100 BerlHG, hierzu gehören abgeschlossenes Hochschulstudium, wissenschaftliche Leistungen (Promotion), Habilitation oder habilitationsäquivalente Leistungen (wissenschaftliche Publikationen) sowie pädagogisch didaktische Eignung.

Die Technische Universität Berlin strebt eine Erhöhung des Anteils von Frauen in Forschung und Lehre an und fordert deshalb qualifizierte Bewerberinnen nachdrücklich auf, sich zu bewerben.

Schwerbehinderte werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Ihre schriftliche Bewerbung richten Sie bitte innerhalb von vier Wochen nach Veröffentlichung dieser Ausschreibung unter Angabe der Kennziffer mit den üblichen Unterlagen an den Dekan der Fakultät Geisteswissenschaften, Sekr H36, Straße des 17. Juni 136, 10623 Berlin.

Aus Kostengründen werden die Bewerbungsunterlagen nicht zurückgesandt. Bitte reichen Sie nur Kopien ein.

Die Stellenausschreibung ist auch im Internet unter:

<http://www.personalabteilung.tu-berlin.de/menue/jobs/> abrufbar.

13:0:0

Der Fakultätsrat zieht auch diesen Punkt der Tagesordnung vor, weil Frau Lehmkuhl ab 14.40 Uhr einen anderweitigen Termin wahrnehmen muss.

TOP 04: Lehre und Studium

TOP 04 a) Bericht aus der Expertenkommission für Lehrerbildung

Frau Prof. Lehmkuhl berichtet (siehe Anlage).

TOP 02: Haushalt und Personal

TOP 02 a) Berufungen und Ausstattungen bis 2020

Beschluss FKR I-128.o./2a/2012-05-16

Der Fakultätsrat hält nach dem jetzigen Kenntnisstand die bis 2020 veranschlagten Summen für absehbare Neuberufungen in zwei Kategorien für ausreichend (durchschnittlich 100.000 € pro FG und zusätzlich je 60.000 € für Fachgebiete mit einem erhöhtem technischen Ausstattungsbedarf). Diese Summen liegen erheblich unter den Durchschnittssätzen von TU-Berufungen insgesamt. Für die Fakultät I sollte für den Zeitraum bis 2020 eine Rücklage von 400.000 € für Bleibeverhandlungen und Neuberufungen veranschlagt werden.

13:0:0

TOP 02 b) Neuer Tutorenausstattungsplan

Herr Köhler berichtet, dass nur drei Fachgebiete bisher keine Rückmeldung gegeben haben. Folgende Vorgehensweise wurde zwischen den Fakultäten und dem Präsidium vereinbart:

- Bis 31.05.2012 melden die Fakultäten den Bedarf an Tutorienstellen mit Lehre an
- Bis 15.06.2012 wird von den servicenehmenden Fakultäten der Bedarf an Serviceveranstaltungen angemeldet
- Bis 03.07.2012 prüfen die servicegebenden Fakultäten den angemeldeten Bedarf
- Am 05.07.2012 wird auf der Runde der FAK-Leiter versucht ein Einvernehmen zu erzielen

Tutorienstellen ohne Lehraufgaben werden später diskutiert.

TOP 03: Forschung

TOP 03 a) Genehmigte Projekte

Prof. Dr. Stefanie Schüler-Springorum beim Bundesministerium für Bildung und Forschung:
Evaluation Gedenkstättenarbeit

Das genehmigte Projekt von Frau Prof. Schüler-Springorum mit dem Titel: *Zwischen politischem Anspruch und pädagogischer Wirklichkeit. Die Arbeit der Gedenkstätten im Raum Berlin-Brandenburg. Eine kritische Evaluation.* hat eine Laufzeit bis zum 31. März 2017. Für diesen Zeitraum hat das BMBF einen Betrag von insgesamt 331.683,00 Euro zur Verfügung gestellt. Zum Inhalt: In den letzten zwanzig Jahren hat sich das Angebot an historischen Gedenk- und Bildungsstätten zur Geschichte des Nationalsozialismus im Raum Berlin-Brandenburg sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht vervielfacht. Dem stehen Beobachtungen gegenüber denen zur Folge das Wissen über diese Geschichte vor allem unter Jugendlichen - also in der wichtigsten Zielgruppe - deutlich abgenommen hat. Das Projekt setzt hier an und fragt nach den Möglichkeiten und Grenzen staatlich gelenkter und erwünschter historischer Bildungsarbeit, leitet Evaluierungen an und versucht, zusammen mit den Trägern im Berlin-Brandenburger Raum neue Konzepte für diese Arbeit zu entwickeln, wobei die spezifischen Bedürfnisse einer urbanen Migrationsgesellschaft ebenso in den Blick zu nehmen sind wie die ländlichen Regionen auf dem Gebiet der ehemaligen DDR. Ziel des Projektes ist die Etablierung einer engen wissenschaftlich-pädagogischen Zusammenarbeit und langfristigen inhaltlichen Verzahnung der Arbeit der Berliner und Brandenburger Einrichtungen und deren zeithistorisch-politische Evaluation.

TOP 03 b) Forschungskurzberichte / Kurzes Abstract über Forschungsfreisemester

Herr Prof. Dr. Stefan Weinzierl - Forschungsfreisemester im Wintersemester 2010/2011

Herr Prof. Weinzierl hat im Wintersemester 2010/2011 ein Forschungsfreisemester durchgeführt. Dieses wurde von ihm überwiegend zur Vorbereitung einer DFG-Forschergruppe mit dem Thema "Simulation und Evaluation akustischer Umgebungen (SEACEN)" genutzt. Zum Inhalt: Die „Virtuelle Akustik“, d. h. die Übertragungskette von der Simulation akustischer Umgebungen im Computermodell und der Aufnahme von realen Schallfeldern durch Mikrofonarrays über die Codierung räumlicher Schallsignale bis zur Wiedergabe durch Schallfeldsynthese oder Binauraltechnik, gehört innerhalb der Akustik und Audiotechnik zu den Forschungsfeldern mit der höchsten Dynamik. Gleichzeitig erschien den Initiatoren der Gruppe eine Zusammenarbeit über die Grenzen der methodischen Teildisziplinen hinaus hier besonders vielversprechend, weshalb in 2010 ein Konzept mit insgesamt neun Arbeitsgruppen ausgearbeitet und bei der DFG vorgelegt wurde, an dem das Fachgebiet Audiokommunikation mit zwei und die Deutschen Telekom Laboratories mit einer Arbeitsgruppe beteiligt waren. Im November 2010 fand eine Präsentation vor einer international besetzten Gutachterkommission in der TU statt. Im Februar 2011 wurde das Projekt durch den Hauptausschuss der DFG offiziell bewilligt. Im April 2011 nahm die Forschergruppe, koordiniert von Stefan Weinzierl (TU Berlin, Sprecher) und Michael Vorländer (RWTH Aachen), die Arbeit auf. Die Forschergruppe hat sich bereits heute (2012) als Anziehungskern für weitere Projekte im Bereich der akustischen Medienkunst, der musikalischen Akustik und der empirischen Medienpsychologie erwiesen, die an die ingenieurwissenschaftliche Expertise des Konsortiums anknüpfen und, auch über die Kooperation mit anderen Fachgebieten der Fakultät, das Forschungsfeld „Kultur und Technik“ mit Leben füllen.

TOP 03 c) Ausführungsbestimmungen zur geltenden Promotionsordnung

Beschluß: FKR I-128 o./3c1/2012-05-16

Der Fakultätsrat beschließt, dass Doktoranden in der Zeit nach der erfolgreichen wissenschaftlichen Aussprache (Disputation) bis zur Aushändigung der Dr.-Urkunde, den Grad eines „Dr. des.“ (Dr. designatus) führen dürfen.

12:0:0

Begründung:

Gemäß § 10 der PromO ist erst durch die Publikation und die Aushändigung der Urkunde ein Promotionsverfahren vollzogen. Da an einigen Universitäten den Doktoranden nach erfolgreich absolvierter wissenschaftlicher Aussprache das Führen des Grades Dr. des. gestattet ist, sollen auch die Doktorandinnen und Doktoranden der Fak. I von dieser Möglichkeit Gebrauch machen können. Diese Ausführungsbestimmung ist für die Kandidatinnen und Kandidaten der geisteswissenschaftlichen Fachgebiete an der TU Berlin wünschenswert, da eine Publikation durch einen Verlag nach der mündlichen Doktorprüfung oftmals einen längeren Zeitrahmen beansprucht.

Beschluss FKR I-128 o./3c2/2012-05-16

Der Fakultätsrat beschließt, dass Herr Prof. i. R. Dr. Ulrich Steinmüller als Gutachter in Promotionsverfahren in den Fachgebieten Deutsch als Fremd- und Zweitsprache, den hauptamtlichen Professorinnen und Professoren gleichgestellt und durch Beschluss des Dekans gem. § 71 (1) BerlHG als hauptamtlicher Gutachter eingesetzt werden kann.

12:0:0

Begründung:

Durch den Tod von Herrn Prof. Dr. Torsten Schlak ist die Strukturprofessur im FG Deutsch als Fremd- und Zweitsprache derzeit vakant. Damit Promotionsverfahren im vorgenannten Fachgebiet ohne Verzögerungen durch- bzw. weitergeführt werden können, wird Herr Professor Steinmüller als

Betreuer und hauptamtlicher Gutachter gem. § 6 (4) der PromO 2006 an Promotionsverfahren mitwirken.

Beschluss FKR I-128 o./03c3/2012-05-16

Der Fakultätsrat beschließt, dass auf Antrag der Promovenden, und durch die Genehmigung von mindestens einer Gutachterin oder einem Gutachter, eine Dissertation zum Zwecke der Publikation in angemessenem Umfang gekürzt werden kann.

12:0:0

Begründung:

Gem. § 8 (6) der gemeinsamen PromO 2006 der TU Berlin dürfen nur stilistische oder kleinere sachliche Änderungen, im Einvernehmen zwischen den Doktoranden und den Gutachtern, an der Dissertation zum Zwecke der Publikation vorgenommen werden. Da geisteswissenschaftliche Dissertationen zum Teil umfangreicher sind als schriftliche Arbeiten von Promovenden anderer Fakultäten der TU Berlin, sollen Doktoranden der Fak. I die Möglichkeit erhalten, eine gekürzte Ausgabe ihrer Dissertation durch einen Verlag drucken zu lassen, um sie dann der wissenschaftlichen Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

TOP 03 d) Bildung einer ständigen Gemeinsamen Kommission mit Entscheidungsbefugnis (GKmE) zur Anpassung der Promotionsordnung an die Änderungen im Berliner Hochschulgesetz

Beschluss FKR I-128.o./3d/2012-05-16

Der Fakultätsrat favorisiert die Bildung einer kleinen Gemeinsamen Kommission (7:2:2:2) mit Entscheidungsbefugnis (GKmE) zur Anpassung der Promotionsordnung an die Änderungen im Berliner Hochschulgesetz.

12:0:0

TOP 04: Lehre und Studium

TOP 04 b) Veränderung in den Zulassungszahlen der geisteswissenschaftlichen BA- und MA-Studiengänge der Fakultät I

Beschluss FKR I-128.o./4b/2012-05-16

Die Fakultät setzt die Zulassungszahlen im Master Kommunikation und Sprache/DaF im WS 2012/13 sowie im SoSe 2013 auf 0. Dafür werden die Zulassungszahlen in folgenden Studiengängen erhöht:

<u>Studiengang</u>	<u>WS 2012/13</u>	<u>Sose 2013</u>	<u>Erhöhung</u>
BA Kultur und Technik, Kunstwissenschaft	35	0	5
BA Kultur und Technik, Philosophie	35	0	5
BA Kultur und Technik, Sprache und Kommunikation	35	0	5
BA Kultur und Technik, WTG Master Audiokommunikation	35	0	5

und -technologie	40	0	10
Master Kommunikation u. Sprache, Sprach- und Kommunikationswissenschaft	40	0	10

9:0:3

TOP 04 c) Exkursionen

Frau Jordan teilt mit, dass Exkursionen - mit oder ohne Mittelbereitstellung - immer über das Dekanat angemeldet werden müssen, damit der Versicherungsschutz gegenüber den Studierenden gewährleistet werden kann.

TOP 05: Mitteilungen des Dekans/der Prodekanin

TOP 05 a) Termine

23. 05. 2012, 13h	AS-Sitzung
25. 05. 2012, 09.30-12.30h, H 1035	Kuratorium
25. 05. 2012, 16h, H 3001	wiss. Aussprache K. Rettinghaus
02. 06. 2012, 17-1h	Lange Nacht der Wissenschaften
06. 06. 2012	Wahl der Mitglieder des Kuratoriums
06. 06. 2012	Fakultätsausflug zum Fichtebunker
13. 06. 2012, 13h	AS-Sitzung
20. 06. 2012, 13h, H 1035	129. o. FKR-Sitzung
04. 07. 2012, 13h	AS-Sitzung
11. 07. 2012, 13h, H 1035	130. o. FKR-Sitzung
12. 07. 2012, 9-12h, H 1035	Kuratorium
13. 07. 2012, 16h, Lichthof	Akadem. Feier für Promovierte und Habilitierte 2012
19. 10. 2012, 09.30h-12.30h, H 1035	Kuratorium
14. 12. 2012, 09.30-12.30h, H 1035	Kuratorium

TOP 05 c) Berichte aus den Gremien

Herr Abel gibt dem Fakultätsrat seinen Entwurf des Strategiepapiers zur Kenntnis und erläutert es ausführlich. Der Fakultätsrat dankt Herrn Abel dafür. Nachdem es vom Fakultätsrat diskutiert worden ist, bittet dieser Herrn Abel, das Strategiepapier nach den eingefügten Änderungen in die Strategiekommision einzubringen.

TOP 06: Fakultäts-Service-Center

TOP 06 a) Flächenmanagement/Umzugsmanagement (Kurzberichte)

Herr Wiskandt berichtet erst wieder über das Thema „Flächenmanagement“, wenn dem Dekanat das Pflichtenheft vorliegt.

Er teilt dem Fakultätsrat mit, dass an der TU Berlin ein „Dual Career Service“ eingerichtet worden ist, das zum „audit - familiengerechte Hochschule“ gehört. Künftig werden zu Vorgesprächen bei Berufungen Frau Fischer (Dual Career Service) und Herr Krause (Flächenmanagement) eingebunden.

Frau Marburger berichtet zum Umzugsmanagement, dass es absehbare Probleme mit der tubit geben wird. Es kann nicht damit gerechnet werden, dass alle Internetnutzer nach dem Umzug rechtzeitig wieder an das Netz angeschlossen werden.

TOP 07: Frauenbeauftragte

TOP 07 a) Ergebnis der Wahl zur Frauenbeauftragten und der Wahl zur stellvertretenden Frauenbeauftragten der Fakultät I

Frau Josephine Bürgel teilt dem Fakultätsrat mit, dass im April 2012 wieder die Wahlen für das Amt der dezentralen Frauenbeauftragten und deren Stellvertreterinnen stattgefunden habe. Sie selbst wurde für eine vierte Amtszeit wiedergewählt. Da Frau Katharina Schütz zum 30. April 2012 aus der TU Berlin ausgeschieden ist, wurde Frau Hanna Radziejewski als stellvertretende Frauenbeauftragte gewählt. Der Dekan gratuliert Frau Bürgel zur Wiederwahl und Frau Radziejewski zur Wahl.

TOP 08: IT-Beauftragter (FIO)

TOP 08 a) Künftige Verortung der PC-Pools der Fakultät I

Herr Weinziert berichtet, dass der gesamte IT-Bereich der Fakultät I (AV-Studio und PC-Pools) in die Marchstraße, Ecke Frauenhofer Straße umziehen wird.

Er teilt dem Fakultätsrat ferner mit, dass bei ausgeschiedenen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen, die ihre TU-Email-Adresse behalten wollten, Probleme aufgetreten sind. Hierbei sei zu beachten, dass die zuständigen Fachgebietsleiter/innen diese Personen als „Externe“ anmelden müssen, damit diese ihre bisherige Email-Adresse beibehalten zu können.

TOP 09: Verschiedenes

Kein Vortrag.

Vertraulicher Teil.

(Gabriela Brüner, Protokoll)

(Prof. Dr. Adrian von Buttlar, Dekan)

Anlage zu TOP 04 a) Bericht aus der Expertenkommission für Lehrerbildung

Anlage zu TOP 05 b) Personalien: Brief des Dekans

Prof. Dr. Kirsten Lehmkuhl

Vorsitzende der Gemeinsamen Kommission für Lehrerbildung

Tischvorlage zur Fakultätsratsitzung der Fakultät I Geisteswissenschaften am 18.4.2012,
zugleich Anlage zum Protokoll der GKLB-Sitzung vom 17.4.2012

Bericht aus der Expertenkommission für Lehrerbildung

Die Expertenkommission ist vom Berliner Senat eingerichtet, um Bildungssenatorin Scheeres bei der Neufassung des Berliner Lehrerbildungsgesetzes, das für *Herbst 2012* geplant ist, zu beraten. Den Vorsitz hat Prof. Dr. Jürgen Baumert (ehemals MPI Bildungsforschung Berlin), der schon vergleichbare Expertisen für NRW und Baden-Württemberg erstellt hat. Neben den acht Kommissionsmitgliedern, Professor_inn_en der Erziehungswissenschaft aus dem Bundesgebiet, ist je eine Vertreterin aus den vier Berliner Universitäten als ständiger Gast beteiligt.

Ziel des neuen Lehrerbildungsgesetzes ist, die Lehrerbildung in allen Phasen von der Universität über das Referendariat bis zur Berufseinstiegsphase so weiterzuentwickeln, dass sie zu den (teils erst geplanten) Veränderungen in der Berliner Schulstruktur passt.

Integrierte Sekundarschulen und Duales Lernen

Die Berliner Haupt-, Real- und Gesamtschulen sind zu 119 sogenannten Integrierten Sekundarschulen (ISS) zusammengelegt worden. Während die fortbestehenden 94 Gymnasien in acht Schuljahren zum Abitur führen, soll allen ISS-Schülerinnen und -Schülern der Weg zum Abitur in neun Jahren möglich sein. 33 ISS haben eine eigene Oberstufe, 88 ISS sollen mit den 35 beruflichen Oberstufenzentren (OSZs) kooperieren.

Die Integrierte Sekundarschule soll durch die besondere didaktische Konzeption des sogenannten Dualen Lernens, Schulmüdigkeit und Ineffizienz durch die Verknüpfung von Theorie und Praxis entgegenwirken und so herkunftsbedingte Bildungsnachteile ausgleichen. Dem Fach Wirtschaft-Arbeit-Technik, für das die TU Lehrerinnen und Lehrer ausbildet, soll die Funktion des Leitfaches für diese Einführung des Dualen Lernens übernehmen.

Wenn alle Schultypen prinzipiell den Zugang zum Abitur öffnen sollen, entsteht die Grundsatzfrage, ob die Trennung in Gymnasiales Lehramt und Lehrämter, deren AbsolventInnen nur bis zur 10. Klasse, also bis zur Sekundarstufe I unterrichten dürfen noch Sinn macht.

Inklusion mit der längerfristigen Perspektive der Abschaffung der Sonderschulen

Der Rechtsanspruch von Menschen mit Behinderung auf Teilhabe an den "normalen" Kultur- und Bildungsinstitutionen verlangt eine veränderte sonder- und allgemeinpädagogische Ausbildung der Lehrkräfte an allen Schulen. (Kuriosum am Rande: Während die Humboldt-Universität die Sonderpädagogische Lehramtsausbildung leistet, wird die Fortbildung der Berliner Lehrkräfte zu diesem Thema voraussichtlich von der FU angeboten.)

Zehn Semester Studium und ein Praxissemester für alle Lehrämter

Hier sind das hochschuldidaktische Konzept der Anleitung und Begleitung des Praxissemesters zu entwickeln und die kapazitären Auswirkungen zu analysieren. In der Zuständigkeit der Universitäten kann es eigentlich nur um reflektierte Praxis und um die Durchführung von Forschungsprojekten im Sinne des forschenden Lernens gehen. – Es wird aber Praxeologie befürchtet, die falsche Akzente des vorschnellen und unreflektierten Sich-Einnordnens in bestehende Schulstrukturen und –routinen setzt.

Modularisierung des Referendariats

Die Zulieferung an erziehungswissenschaftlichem Wissen der Universitäten für das Referendariat ist im Sinne einer "einheitlichen Lehrerbildung" abgestimmt (siehe Modulhandbuch). Eine solche Abstimmung steht aber zunächst nur auf dem Papier, Kooperation und ein gemeinsames Verständnis der Aufgabe der Lehrerbildung sind in den bislang vorhandenen Strukturen nicht ohne weiteres herzustellen.

Schools of Education - Aufwertung der Servicezentren Lehrerbildung/GKLB

Die unter diesem Etikett geführte Debatte verfolgt das Ziel, der Lehrerbildung mehr Gewicht in den Universitäten, d.h. mehr *Forschungsförderung* und mehr *Entscheidungsbefugnisse* bzw. *Mitspracherechte* zu geben. Die Benennung ist dabei zweitrangig. Das *Commitment zur Lehrerbildung* und die organisatorischen *Unterstützungsstrukturen* müssen bei den Einzeluniversitäten bleiben.

Ein Beispiel: Es müsste in allen Fakultäten geprüft werden, ob es ausreichend lehramtsspezifische Angebote, d.h. auch in den Fachwissenschaften, gibt und ob die jeweiligen Fachdidaktiken als Kernstück der Expertise von Lehrkräften ausreichend ausgestattet sind.

Zukünftiger Einstellungsbedarf

Der demographische Wandel wird sich an den Berliner Schulen in den nächsten Jahren noch nicht sehr stark auswirken. Es wird weiter mit 1000 Neueinstellung pro Jahr gerechnet. In der *beruflichen Bildung* kommen die neu eingestellten Lehrkräfte etwa zur Hälfte aus anderen Bundesländern. - Im Bereich gewerblich-technischer Fachrichtungen und im Bereich *Arbeitslehre* (jetzt: Wirtschaft-Arbeit-Technik) besteht besonders hoher Ersatzbedarf.

Hier soll die Kommission Vorschläge machen und fordert angesichts der *Budgetierung der Hochschulen* dazu auf, das *Commitment zur Lehrerbildung* universitär durch entsprechende Ressourcenallokation auszudrücken, d.h. die Personalausstattung im Bereich der Lehrerbildung wo nötig auch auf Kosten anderer Bereiche auszuweiten. Die vertragliche Verpflichtung der TU, jährlich 118 erfolgreiche AbsolventInnen der Lehramtsstudiengänge abzuliefern, müsse umgesetzt werden.

Spezifisches TU-Profil: Übergang Schule-Beruf und Berufliche Bildung

Im Bereich der beruflichen Bildung sollten *Quereinsteigermodelle* realisiert werden (Wechsel vom Mono-Bachelor einer Fachwissenschaft zum Lehramt). - Die *Polyvalenz* der berufsbezogenen Lehramtsstudiengänge in Richtung domänenspezifischer Tätigkeiten in der beruflichen Aus- und Weiterbildung sollten stärker betont und als Studiengangziel abgebildet werden, um das Studienangebot attraktiver und bekannter zu machen.

Differenzierung in der "einheitlichen Lehramtsausbildung" in Berlin: Die Module der Erziehungswissenschaft sind stärker auf die Themen der vorberuflichen und beruflichen Bildung von Jugendlichen und Erwachsenen auszurichten. Die erziehungswissenschaftlichen Fachgebiete werden damit gerade nicht überflüssig, sondern sind für ihren spezifischen, aber fokussierten Beitrag unentbehrlich und sollten mit der Fokussierung auf das besondere TU-Profil genutzt werden.

An alle Mitglieder der Fakultät I

**FAKULTÄT 1
GEISTESWISSEN-
SCHAFTEN**

DEKAN

PROF. DR. ADRIAN VON
BUTTLAR

Dekanat Raum H 3046 Sekr. H 36
Straße des 17. Juni 135

D- 10623 Berlin

Tel. 314 269 83

15.05.2012

ERKLÄRUNG DES DEKANS IN EIGENER SACHE

Liebe Kolleginnen und Kollegen, Mitglieder des Fakultätsrates, Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter an der Fakultät I,

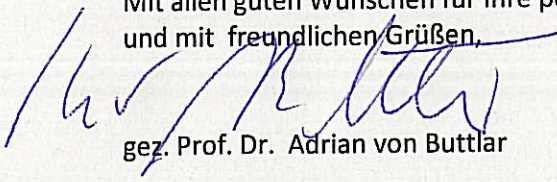
Nach siebenjähriger verantwortlicher Tätigkeit als Dekan möchte ich mein Amt heute an die Fakultät zur Nachbesetzung zurückgeben. Aus naheliegenden Gründen ist damit auch die Aufgabe meines Mandates im Fakultätsrat verbunden.

Ich wähle diesen Zeitpunkt in der Mitte meiner vierten Wahlperiode, um mich – unter Rücksichtnahme auf die Grenzen meiner Leistungsfähigkeit – in meiner verbleibenden Dienstzeit an der TU noch einmal konzentriert fachlichen und wissenschaftlichen Belangen widmen zu können. Einen Vorteil für einen „fliegenden Wechsel“ sehe ich darin, dass nach der Nachwahl des Dekans / der Dekanin hinreichend Zeit verbleibt, die Weichen für die Erneuerung und Verjüngung des Fakultätsrats bei der regulären Neuwahl im Frühjahr 2013 zu stellen. Ich möchte bei dieser Gelegenheit insbesondere alle neu berufenen Kolleginnen und Kollegen bitten, sich aktiv für die Fakultät insgesamt zu engagieren und im Fakultätsrat Verantwortung für ihre zukünftige Entwicklung zu übernehmen.

Nach der Neustrukturierung und Konsolidierung der Fakultät I in den vergangenen Jahren sehe ich – trotz anhaltender Problemzonen – dieser Entwicklung optimistisch entgegen.

Ich danke Ihnen allen – insbesondere auch den hochmotivierten Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fakultätsverwaltung – herzlich für Ihre Unterstützung und für die vertrauensvolle Zusammenarbeit in den Jahren meiner Amtszeit. Ich bitte Sie für meine Entscheidung um Verständnis.

Mit allen guten Wünschen für Ihre persönliche und fachliche Zukunft
und mit freundlichen Grüßen,


gez. Prof. Dr. Adrian von Buttlar